

BÜRGERSCHAFT DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG

EINGABENAUSSCHUSS

**VORSITZENDER
MARTIN DOLZER**

EINGABENBÜRO

Tel.: (040) 428 31-13 24

Fax.: (040) 4273-12274

E-Mail: eingabendienste@bk.hamburg.de

Hamburgische Bürgerschaft, Postfach 10 09 02, 20006 Hamburg

Herrn
Rainer Böhrnsen
Moorburger Kirchdeich 40

21079 Hamburg
Deutschland

ANSCHRIFT

Schmiedestraße 2
20095 Hamburg

BÜRGERSCHAFT ONLINE

www.hamburgische-buergerschaft.de

Datum der Eingabe

29.01.2017

Geschäftszeichen

150/17

Datum

14.09.2017

Teilnahme von Vertretern der Verwaltung am ständigen Gesprächskreis Moorburg

Sehr geehrter Herr Böhrnsen,

mit Ihrer Eingabe möchten Sie erreichen, dass der *Ständige Gesprächskreis Moorburg* künftig wieder Protokolle schreibt und diese interessierten Personen auf Anfrage zugesandt werden.

Der Eingabenausschuss hat zu Ihrer Eingabe Stellungnahmen vom Senat eingeholt. Die *Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI)* hat mitgeteilt, dass es sich bei dem Gesprächskreis nicht um eine Einrichtung der hamburgischen Verwaltung handele, sich der Gesprächskreis vielmehr selbst organisiere und sich entschieden habe, kein Protokoll zu erstellen, was auch nicht erforderlich sei. Es sei nicht geplant, Ergebnisprotolle wieder einzuführen. Auf Nachfrage hat die Behörde mitgeteilt, dass der Moderator die Sitzungen leite und organisiere und Anfragen von Dritten beantworte. Der Senat vermochte nicht anzugeben, wie die Arbeitsfähigkeit ohne Ergebnissicherung gewährleistet wird. Die Mitglieder des Gesprächskreises könnten nach eigenem Ermessen Aufzeichnungen machen. Ein Moorburger Mitglied des Gesprächskreises würde jeweils eine Mitschrift für eigene Zwecke erstellen. Dies werde aber weder veröffentlicht noch unter den Mitgliedern verteilt. *Hamburg Port Authority (HPA)* und der BWVI lägen diese Mitschriften nicht vor. Wie abwesende Mitglieder informiert werden, seien der HPA und der BWVI nicht bekannt.

Ergebnis

Der Eingabenausschuss hat Ihr Anliegen in seiner Sitzung am 18.07.2017 eingehend beraten; er hat der Bürgerschaft aufgrund dieser Beratung empfohlen, Ihre

Eingabe

1. hinsichtlich der *Teilnahme von Vertretern der Verwaltung an Sitzungen des Ständigen Gesprächskreis Moorburg* dem Senat "zur Berücksichtigung" zu überweisen.
2. hinsichtlich der *Aufwandentschädigung des Moderators* dem Senat als "Stoff für künftige Prüfung" zu überweisen.

Die Bürgerschaft hat beide Empfehlungen in ihrer Sitzung am 13.09.2017 angenommen.

Begründung

1. *Teilnahme von Vertretern der Verwaltung an Sitzungen des Ständigen Gesprächskreis Moorburg*

Zwar besteht kein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung von Protokollen des Gesprächskreises nach dem *Hamburgischen Transparenzgesetz* (HmbTG) und auf Antrag können auch nur solche Unterlagen herausgegeben werden, die vorliegen.

Der Senat meint, keine Einwirkungsmöglichkeiten auf den Gesprächskreis zu haben, damit dieser wieder Protokolle erstellt.

Vor dem Hintergrund, dass an den Sitzungen des Gesprächskreises u.a. Vertreter von Fachbehörden, des Bezirksamtes Harburg und der HPA im Rahmen ihrer Arbeits- bzw. Dienstverhältnisse teilnehmen und diese an die Geschäftsordnungen und Aktenordnungen ihrer Behörde gebunden sind, sollte der Senat nach Auffassung des Ausschusses Sorge dafür tragen, dass die teilnehmenden Vertreter der Verwaltung Niederschriften über die Sitzungen anfertigen, die mindestens die Namen der anwesenden und abwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer enthalten, die sachliche Angabe der Verhandlungsgegenstände und die dazu gefassten Beschlüsse.

2. *Aufwandentschädigung des Moderators*

Nach Auffassung des Ausschusses sollte der Senat darüber hinaus prüfen, ob und wenn ja, inwieweit eine Aufwandentschädigung des Moderators, die im Jahr 2014 125 Euro monatlich betrug (vgl. Drs. 20/11903, unter 7.), vor dem Hintergrund, dass es sich laut Senat nicht um eine Einrichtung der hamburgischen Verwaltung handelt und eine Ergebnissicherung nicht stattfindet, weiterhin übernommen werden sollte.

Der Senat ist gehalten, dem Eingabenausschuss zu berichten, was er veranlasst hat. Sobald der Bericht des Senats vorliegt, erhalten Sie weiteren Bescheid.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Dolzer